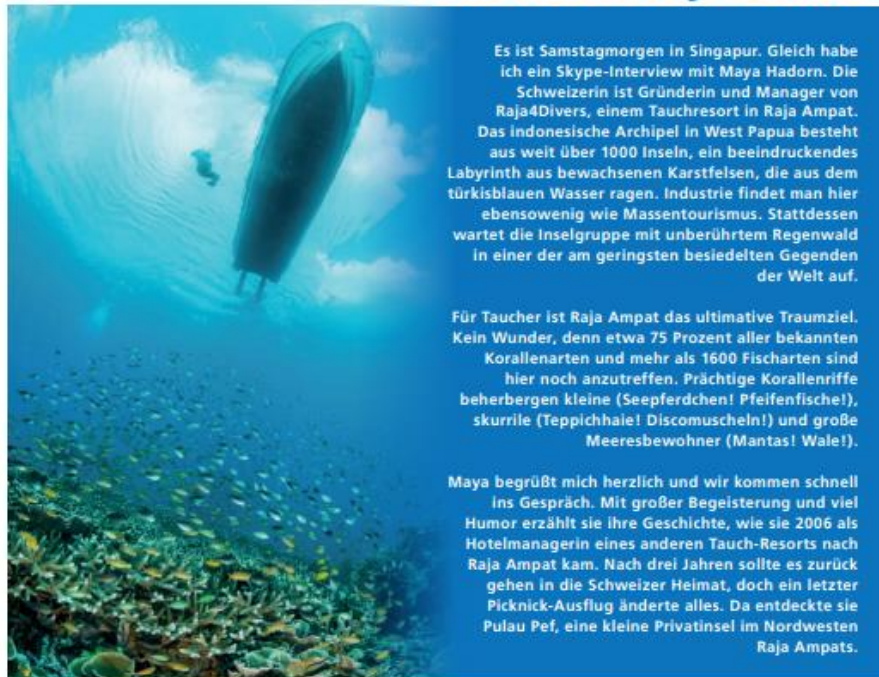


Raja Ampat

Willkommen am schönsten Ende der Welt.
Interview mit **Maya Hadorn**,
Gründerin und Managerin
des **Tauchresorts Raja4Divers**



Es ist Samstagmorgen in Singapur. Gleich habe ich ein Skype-Interview mit Maya Hadorn. Die Schweizerin ist Gründerin und Manager von Raja4Divers, einem Tauchresort in Raja Ampat. Das indonesische Archipel in West Papua besteht aus weit über 1000 Inseln, ein beeindruckendes Labyrinth aus bewachsenen Karstfelsen, die aus dem türkisblauen Wasser ragen. Industrie findet man hier ebensowenig wie Massentourismus. Stattdessen wartet die Inselgruppe mit unberührtem Regenwald in einer der am geringsten besiedelten Gegenden der Welt auf.

Für Taucher ist Raja Ampat das ultimative Traumziel. Kein Wunder, denn etwa 75 Prozent aller bekannten Korallenarten und mehr als 1600 Fischarten sind hier noch anzutreffen. Prächtige Korallenriffe beherbergen kleine (Seepfärchen! Pfeifenfische!), skurrile (Teppichhaie! Discusmuscheln!) und große Meeresbewohner (Mantas! Wale!).

Maya begrüßt mich herzlich und wir kommen schnell ins Gespräch. Mit großer Begeisterung und viel Humor erzählt sie ihre Geschichte, wie sie 2006 als Hotelmanagerin eines anderen Tauch-Resorts nach Raja Ampat kam. Nach drei Jahren sollte es zurück gehen in die Schweizer Heimat, doch ein letzter Picknick-Ausflug änderte alles. Da entdeckte sie Pulau Pef, eine kleine Privatinsel im Nordwesten Raja Ampats.

Spektakuläre Buchten, blaue Lagunen, weiße Sandstrände, versteckte Seen, dichte Mangrovenwälder und Karstfelsen, deren goldener Schimmer bei Sonnenuntergang der Insel etwas Mystisches verleihen – so beschreibt Maya die Insel und noch heute, zehn Jahre später, leuchten ihre Augen, wenn sie von ihrem ersten Besuch auf Pulau Pef erzählt. Die Schönheit ist für Maya überwältigend und sie beschließt, genau dort ein eigenes Tauchresort zu bauen. Knapp zwei Jahre später feiert Raja4Divers Eröffnung.

Du führst ein Tauchresort auf einer beinahe einsamen Insel mitten im Korallendreieck. Ein krasser Kontrast zum Leben in der Schweiz, auch interkulturell. Wie kommen Du und Deine westlichen Mitarbeiter mit der lokalen Bevölkerung zurecht?

Die Menschen hier sind sehr positiv und warmherzig, können aber auch sehr impulsiv werden, besonders, wenn sie etwas nicht verstehen. Gerade zu Anfang ging es oft hoch her, zum Beispiel konnten die Inselbewohner nicht nachvollziehen, warum wir so viel wertvolles Benzin brauchen, nur um Fische anzugucken, anstatt sie zu fangen und zu essen. Da gab es zunächst Tauchverbote und viele Gespräche, bei denen oft heftig diskutiert wurde, bis die Angelegenheit geklärt war und wir wieder zusammen lachen konnten.

Die Bewohner der umliegenden Dörfer versorgen uns außerdem mit frischem Fisch, Kokosöl und anderen Lebensmitteln, die sie uns ins Resort liefern.



Was macht Raja4Divers so besonders?

Unsere Tauchgänge folgen keinem Standardprogramm, im Gegenteil, wir sind ein kleines Resort mit 10 Bungalows und wir legen großen Wert darauf, auf die individuellen Bedürfnisse unserer Gäste einzugehen.

Die Hälfte unserer 65 Mitarbeitenden sind Papuas aus der Region und arbeiten in verschiedenen Bereichen des Resorts und der Tauchbasis. Wir bilden unsere Tauchguides selber aus, damit sie die Tauchplätze mit ihren Besonderheiten und Strömungen kennenlernen. Zudem erkunden wir regelmässig neue Riffe und haben mittlerweile über 60 verschiedene Tauchplätze im Angebot.

Bietet Ihr auch Tauchkurse an?

Auf Anfrage bilden wir auch Taucher aus, allerdings empfehle ich, den Tauchschein besser vorher zu machen. Raja Ampat ist das El Dorado der Unterwasserwelt und die Anreise ist recht lang, da wäre es schade, die wertvolle Zeit in die Ausbildung zu investieren. Es besteht jedoch die Möglichkeit, zumindest die Theorie vorher online abzuschliessen, um den praktischen Teil mit den Tauchgängen an den schönen Riffen vor Ort zu absolvieren.

Lohnt sich die Reise auch für Nicht-Taucher?

Auf jeden Fall! Bei uns kommen auch Schnorchler voll auf ihre Kosten. Sie können mit auf die Tauchboote und sind mit einem eigenen Guide unterwegs. Und es lohnt sich, denn auch beim Schnorcheln entdeckt man die unterschiedlichsten Lebewesen. Ich bin hier tatsächlich schon einmal mit einem Pottwal geschnorchelt.

Was können Kinder und Familien auf Pulau Pef erwarten?

Unsere Bungalows bieten ausreichend Platz für bis zu vier Personen. Für Kinder, die gern draußen in der Natur sind, gibt es im Resort jede Menge zu entdecken: Sandstrand, Warane, Vögel und Krebse zum Beispiel. Richtig spannend wird es für Kinder natürlich, wenn sie schon schnorcheln können.

Raja4Divers bietet nicht nur einmalig schöne Naturerlebnisse, sondern auch 10% Ermäßigung für Mitglieder der German Association.

Wie man zu diesem Tauchparadies kommt, erfahrt Ihr hier:

An- und Einreise:

Anflug über Jakarta. Danach geht es mit Direktflügen nach Sorong weiter. Der Bootstransfer zum Resort dauert 3,5 Stunden. An- und Abreisetag ist immer samstags (nur wöchentliche Aufenthalte).

Resort:

Das familiäre Raja4Divers Resort mit nur 10 Bungalows befindet sich auf der Insel Pef im Nordwesten von Raja Ampat. Es ist ganzjährig geöffnet.

Tauchen/Schnorcheln:

Die Basis liegt unmittelbar an der Hausriffkante, von wo aus das spektakuläre Hausriff entdeckt werden kann und die Tauchboote starten. Schnorchler können ohne Aufpreis mit auf die Tauchboote. Leihhausrüstung ist verfügbar. Nitrox ist kostenfrei.

Kontakt und Buchung:

Raja4Divers gewährt den Mitgliedern der German Association Singapore einen Rabatt von 10% auf das Übernachtungs- und Tauchpaket: info_de@raja4divers.com (Caroline Huber)
Weitere Infos: www.raja4divers.com